

Leiter einer Stuttgarter Schule über Helikopter-Eltern

Beitrag von „Bolzbold“ vom 15. Dezember 2014 18:56

Der Schulleiter hat auch in Bezug auf den Bereich unmittelbar um seine Schule herum eine Fürsorgepflicht für seine Schüler - vor allem dann, wenn erkennbare Gefahren bestehen.

Vorsätzliches verkehrswidriges Parken, weil Sohnemann oder -frau nicht einmal zehn Meter zu Fuß gehen kann und somit der Cayenne in Höhe des Schultores in zweiter Reihe anhalten muss und andere Schüler so mittelbar gefährdet werden, weil sie die Straße und den Verkehr nicht überblicken können, hat nichts mehr mit dem eigenen Recht, das Kind zu bringen, wann immer man will, zu tun sondern mit der gebotenen Rücksichtnahme und Vorsicht im Straßenverkehr an so genannten Gefahrenpunkten.

Ich denke nicht, dass das einer weiteren Erklärung bedarf - weder was das verkehrswidrige Verhalten der Eltern angeht noch was die Mahnungen des Schulleiters diesbezüglich angeht.

Vielleicht ist der Begriff "Helikopter-Eltern" auch irreführend. Das sind aus meiner Sicht eher die "My child first-Eltern."